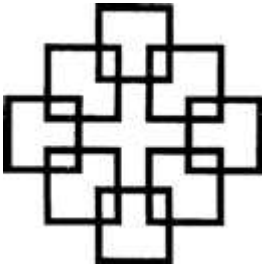


# Evangelischer Goldsteinbote



Jahrgang 61

Nummer 2/2011  
April + Mai 2011

*Dankeskirche – wir sind dabei*



*Frühlingserwachen*

**Aktuelles**

|                                    |          |
|------------------------------------|----------|
| Gottesdienste.....                 | S. 3     |
| KV—Bericht / Gemeinde Aktuell..... | S. 4—6   |
| Freud und Leid.....                | S. 7     |
| Geburtstage im April + Mai.....    | S. 8 + 9 |

**Vorschau**

|  |       |
|--|-------|
| Senioren.....                          | S. 10 |
| Konfirmation.....                      | S. 11 |
| Osternacht.....                        | S. 14 |
| Ökumenisches Fastenessen.....          | S. 18 |
| Himmelfahrtsgottesdienst.....          | S. 19 |
| Ökumenisches Hilfenetz.....            | S. 20 |
| Goldene und Silberne Konfirmation..... | S. 21 |
| Abend der Stille.....                  | S. 21 |
| Penny.....                             | S. 22 |
| Mai-Rallye .....                       | S. 23 |
| Die Gibbons.....                       | S. 23 |
| Minichor.....                          | S. 24 |
| Gründonnerstagsgottesdienst.....       | S. 25 |
| Blechbläserausbildung.....             | S. 25 |
| Passionskonzert.....                   | S. 27 |

**Berichte**

|  |            |
|--|------------|
| Kindergarten.....                      | S. 12 + 13 |
| Ehrenamtliche Seelsorge.....           | S. 19      |
| Ökumenisches Hilfenetz.....            | S. 20      |
| Frankfurt = Fairtrade-Stadt.....       | S. 26      |
| Bilder von der Kinderchorfreizeit..... | S. 27      |
| Bericht vom Weltgebetstag.....         | S. 28      |

**Mittelblatt**

|                                   |       |
|-----------------------------------|-------|
| Anschriften und Sprechzeiten..... | S. 15 |
| Monatsspruch.....                 | S. 16 |
| Gruppen und Kreise.....           | S. 17 |
| Impressum.....                    | S. 13 |

Titel: Frühlingsblumen

Bild: K.-H. Kandel

|           |                                  |   |  |
|-----------|----------------------------------|---|--|
| 3. April  | Laetare                          | 09.30h Gottesdienst mit Abendmahl<br>11.00h Kindergottesdienst                                  | Pfv. Scholtz                                       |
| 10. April | Judika                           | 09.30h ökumenischer Gottesdienst<br>mit anschließendem Fastenessen<br>11.00h Kindergottesdienst | Pfr. Walter &<br>Pastoralreferent<br>Labonte       |
| 17. April | Palmarum                         | 09.30h Gottesdienst zum<br>Konfirmationsjubiläum<br>11.00h Kindergottesdienst                   | Pfr. Walter  |
| 21. April | Gründonnerstag                   | <b>18.00h</b> Tischabendmahl<br>(um Anmeldung wird gebeten)                                     | Frau Ebel & Lek-<br>torin Reuter &<br>Pfv. Scholtz |
| 22. April | Karfreitag                       | 09.30h Gottesdienst mit Abendmahl<br>11.00h Kindergottesdienst                                  | Pfr. Walter  |
| 24. April | Osternacht                       | <b>05.00h</b> Gottesdienst mit Abendmahl<br>und Osterfeuer                                      | Pfr. Walter  |
| 24. April | Ostersonntag                     | 09.30 Familiengottesdienst<br>mit Kinder- und Posaunenchor                                      | Pfv. Scholtz                                       |
| 25. April | Ostermontag                      | 09.30h Gottesdienst   | Lektorin Reuter                                    |
| 1. Mai    | Quasimodogeniti                  | 09.30h Gottesdienst mit Abendmahl<br>11.00h Kindergottesdienst                                  | Pfv. Scholtz                                       |
| 8. Mai    | Miserikordias<br>Domini          | 09.30h Gottesdienst mit Taufe<br>11.00h Kindergottesdienst                                      | Pfr. Walter  |
| 15. Mai   | Jubilate                         | 09.30h Vorstellungsgottesdienst<br>11.00h Kindergottesdienst                                    | Pfr. Walter &<br>Pfv. Scholtz                      |
| 21. Mai   | Samstag                          | <b>18.00h</b> Abendmahlsgottesdienst<br>vor der Konfirmation                                    | Pfr. Walter  |
| 22. Mai   | Kantate                          | <b>10.00h</b> Konfirmationsgottesdienst   | Pfr. Walter &<br>Pfv. Scholtz                      |
| 29. Mai   | Rogate                           | 09.30h Gottesdienst mit Taufe<br>11.00h Kindergottesdienst                                      | Pfv. Scholtz                                       |
| 2. Juni   | Tag der Him-<br>melfahrt Christi | <b>11.00h</b> Dekanatsgottesdienst<br>im Solmspark in Rödelheim                                 |  |



## Bericht aus dem Kirchenvorstand

Auch am Jahresbeginn war die Kirchenvorstandsarbeit weitgehend vom Gebäudekonzept geprägt. Am Konzept musste noch intensiv gearbeitet werden, die Gemeindeversammlung musste vorbereitet werden, und auch die Kirchenvorstandsklausurtagung Ende Januar stand im Zeichen dieser Themen.

Ab dem 01. Februar hat die neue Leitung unseres Kindergartens ihre Arbeit aufgenommen und auch dies musste vom Kirchenvorstand offensiv begleitet werden.

Der Haushalt für das Jahr 2011 wurde vorgestellt und verabschiedet. Neben den zahlreichen anderen administrativen Entscheidungen geht es in der nächsten Zeit auch um die Vorbereitung der Konfirmationsjubiläen.

Jürgen Amann



### Wohnung in Goldstein gesucht!



Der Neubau für Kindergarten und Gemeindehaus kommt - das alte Haus des Kindergartens muss abgerissen werden. Damit fällt leider auch die Wohnung über dem Kindergarten weg.



Daher suchen wir für die jetzige Mieterin eine neue Wohnung in Goldstein: Frau Erika Beck ist seit vielen Jahrzehnten ehrenamtlich in der Gemeinde engagiert und ist bereit, ihre Wohnung für den Neubau zu räumen. Dafür sucht sie dringend eine Wohnung in Goldstein:



2,5 bis 3 Zimmer, ca. 65qm, nicht unter dem Dach, Bezug bis spätestens Oktober/November 2011.



Wenn Sie von einer passenden Wohnung hören oder selbst eine Wohnung anbieten können, wenden Sie sich bitte direkt an Frau Beck (Tel. 35 72 35). Vielen Dank!



## Liebe Gemeinde,

am 13. Februar fand eine weitere Gemeindeversammlung zum Thema „Gebäudekonzept“ in der Dankeskirchengemeinde statt.

Viele interessierte Gemeindeglieder waren der Einladung gefolgt, sich über den neusten Stand der Dinge zu informieren.

In seiner Sitzung am 30.1.2011 hat der Kirchenvorstand die endgültigen Beschlüsse zum Gebäudekonzept gefasst und damit den Startschuss für das Bauvorhaben unserer Gemeinde gegeben.

Die Beschlüsse wurden der Versammlung vorgelesen und erläutert.

Hier noch einmal für Sie das Wichtigste in Kürze:

- dem Gebäudekonzept der Dankeskirchengemeinde mit einer Versammlungsfläche von 130qm wurde zugestimmt.
- der Errichtung einer zusätzlichen Versammlungsfläche von 50qm wurde zugestimmt. Die Finanzierung und der Unterhalt dieser zusätzlichen Fläche liegen bei der Gemeinde.
- der Gemeindehausneubau wird in die Bauprioritätenliste 2012 in Höhe von 1,5 Mio.EUR aufgenommen.
- die Finanzierung des Gemeindehausneubaus soll i.H.v. 675.000 EUR als Vorfinanzierung (dieser Betrag wird als Erlös für die zur Vermarktung freigegebenen Grundstücke angerechnet) aus der Baurücklage des ERV, 625.000 EUR aus der Baurücklage des ERV und 200.000 EUR aus den Mitteln unserer Gemeinde erfolgen.
- die Grundstücke Am Goldsteinpark 1a und 1d werden zur Vermarktung abgegeben.
- das zur Zeit als Mietwohnung genutzte Haus am Goldsteinpark 2b wird zukünftig als Pfarrhaus genutzt.
- bis zum Bezug des Pfarrhauses durch den Stelleninhaber der Pfarrstelle I bleibt dieser im bisherigen Pfarrhaus Am Goldsteinpark 1a wohnen.

Die Beschlüsse wurden dem ERV zugeleitet und gehen dort durch die Gremien.

Der Neubau des Kindergartens ist Angelegenheit des ERV. Da die dafür bereitstehenden Gelder von der Stadt Frankfurt zur Verfügung gestellt werden, unterliegt der Zeitrahmen den entsprechenden Vereinbarungen mit der Stadt. Das bedeutet im Klartext: Schon in diesem Jahr wird es mit den ersten Schritten in die Zukunft losgehen.

Für die Umbauzeit wird es auch einige Veränderungen im Gemeindehaus geben.

Da das Kindergartengebäude und das Haus, in dem sich zur Zeit unser Gemeindebüro und das Büro der Pfarrdienststelle II befinden, abgerissen werden, müssen wir eine Übergangslösung finden. Angedacht ist, dass das Gemeindebüro während der Bauphase in den Gruppenraum



„Altes Büro“ im Gemeindehaus umzieht. Die Pfarrstelle II erhält ihr Büro im Bastelraum.

Ein Raum im Keller wird als Kopierraum und Archiv genutzt, der größere Raum steht für die Gruppenarbeit zur Verfügung. Im ehemaligen Brennraum erhält Herr FrikeI Platz für seine Arbeitsgeräte.

Zur Auflösung des Kellers in dem alten Gebäude hat sich eine Projektgruppe gebildet, die noch Unterstützung benötigt. Wer gerne tatkräftig helfen möchte, kann sich bei Nicky Oberst oder Simone Frank melden.

Unterstützt wurde der KV während der Gemeindeversammlung von Frau Petry und Herrn Dr. Gäde vom IPOS (Institut für Personalberatung, Organisationsentwicklung und Supervision) und von Herrn Frick und Thomas Beha vom Architekturbüro Frick und Frick, die den Auftrag der Planung vom ERV erhalten haben.

Einen Höhepunkt bildete sicherlich die Vorstellung der ersten Baupläne. Plötzlich bekam das neue Gemeindezentrum ein Gesicht und man konnte sich sehr gut vorstellen, wie es in Zukunft in Dankes aussehen wird. Vor allem aber konnten die Sorgen wegen der verminderten Versammlungsfläche ausgeräumt werden. Durch geschicktes Planen und Bauen wird auch in Zukunft die Gemeindegemeinschaft in Dankes fortgeführt werden können.

Die anschließende Gesprächsrunde warf nur noch wenige Fragen auf. Der Kirchenvorstand bekam ein durchweg positives Feedback zur Planung des Neubaus, und so konnte die Gemeindeversammlung pünktlich mit guten Gefühlen und positiven Aussichten in die Zukunft beendet werden.

Martina Fröhlich



Kindergarten

---

**Getauft wurden:**

Neo Matthes

Tränkweg 12

Irischer Segensspruch

**Getraut wurden:**Jaroslav u, Irma Neumann, geb.  
Bartel

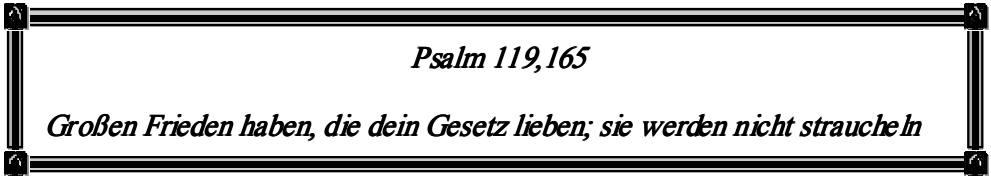
Henriette-Fürth-Str. 14 1. Joh. 3,18

**Silberhochzeit feierten:**

Walter u.Irene Wack, geb. Stieler

Im Heisenrath 9

Ps. 119, 165



*Psalm 119,165*

*Großen Frieden haben, die dein Gesetz lieben; sie werden nicht strauche ln*

**In Gottes Hände haben wir gegeben :**

Käthe Blattmann

Morgenzeile 25

Ps. 37,5

86 J.

Margarete Ottilie Müller

Libellenweg 71

2. Tim 1,7

88 J.

Hans Elgert

Sonnenweg 55

1.Mose 24, 56a

90 J.



*Psalm 37,5*

*Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn; er wird's wohl machen*

---

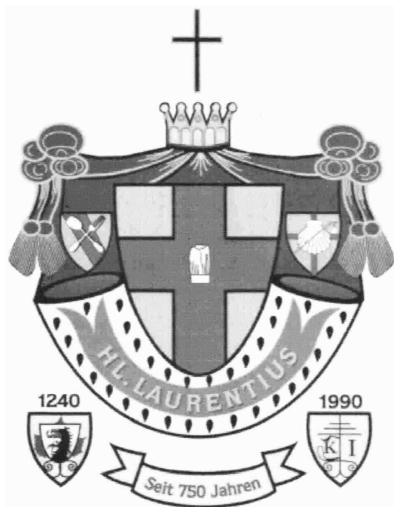
*Allen Geburtstagskindern gratulieren wir herzlich  
und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr !*

|            |            |    |
|------------|------------|----|
| Litschko   | Wanda      | 80 |
| Weise      | Gerhard    | 77 |
| Anton      | Hildegard  | 76 |
| Frank      | Horst      | 81 |
| Binder     | Gerda      | 88 |
| Lohrey     | Otto       | 91 |
| Herrmann   | Ingeborg   | 75 |
| Schmidt    | Hans       | 84 |
| Schneider  | Maria      | 97 |
| Rudi       | Alide      | 76 |
| Maier      | Margarete  | 81 |
| Za iss     | Minna      | 89 |
| Koch       | Katharina  | 79 |
| Koch       | Edith      | 82 |
| Baak       | Käthe      | 98 |
| Hecker     | Christine  | 89 |
| Becker     | Maria      | 76 |
| Nazario    | Waltraud   | 76 |
| Gekisch    | Anna       | 88 |
| Spahn      | Günter     | 78 |
| Wilms      | Dieter     | 79 |
| Kurtz      | Lieselotte | 90 |
| Brendel    | Ursula     | 78 |
| Scheller   | Elsa       | 94 |
| Siegel     | Ilse       | 84 |
| Mann       | Werner     | 76 |
| Childers   | Ursula     | 81 |
| Heibel     | Elisabeth  | 78 |
| Roß        | Ursula     | 79 |
| Plank      | Gisela     | 75 |
| Baumeister | Hildegard  | 85 |
| Wieczorek  | Karl       | 75 |

---

*Allen Geburtstagskindern gratulieren wir herzlich  
und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr !*

|               |           |    |
|---------------|-----------|----|
| Leibnitz      | Senta     | 85 |
| Schoeneberger | Christine | 75 |
| Muth          | Ingeborg  | 80 |
| Seelig        | Klara     | 84 |
| Reinhart      | Ingrid    | 75 |
| Erdmann       | Robert    | 77 |
| Czapla        | Helene    | 78 |
| Selve lieff   | Edith     | 98 |
| Ulrici        | Christa   | 76 |
| Seidenfaden   | Gerda     | 84 |
| Pöttsch       | Eleonore  | 91 |
| Wehner        | Renate    | 80 |
| Affeldt       | Marie     | 87 |
| Niemann       | Erich     | 85 |
| Pelzer        | Else      | 85 |
| Weisenborn    | Erika     | 78 |
| Schmidt       | Hans      | 76 |
| Schmittroth   | Gerhard   | 75 |
| Engelbach     | Helmut    | 85 |
| Siebert       | Reinhild  | 75 |
| Müller        | Robert    | 80 |
| Liewald       | Hilde     | 82 |
| Kehl          | Jolanthe  | 80 |
| Schnieblich   | Hermann   | 77 |
| Kappes        | Werner    | 78 |
| Hüller        | Erna      | 84 |
| Uhlein        | Ella      | 76 |
| Bethäuser     | Karlheinz | 81 |
| Wolf          | Reintraut | 85 |
| Huber         | Günter    | 79 |
| Kopp          | Anneliese | 82 |
| Krämer        | Gertrud   | 75 |
| Gomolka       | Irmgard   | 76 |



**Senioren-Nachmittag**  
**Samstag, den 16.04.2011**  
**15.00 Uhr im Gemeindehaus**

**Orden St. Laurentius**  
**„Laurentius-Bruderschaft“ e. V.**  
**Der Generalkonsul für Deutschland und**  
**Europa,**  
**GÜNTER W. FISCHER, stellt den Heiligen**  
**Laurentius als einen der meistverehrten**  
**Heiligen nach Petrus und Paulus und**  
**als Vorbild für die soziale Arbeit des**  
**Ordens vor.**

Herr Fischer wird einen Vortrag halten, Videoaufnahmen zeigen und über die vielfältigen gemeinnützigen Hilfsaktionen berichten.

**Senioren-Nachmittag**  
**Samstag, den 07.05.2011**  
**15.00 Uhr im Gemeindehaus**



**Thema: Eugen Roth**  
**Eugen Roth war nicht nur Verfasser heiterer Verse,**  
**sondern auch von Anekdoten und Erzählungen.**  
**Er war stets ein guter Beobachter der Zeit und der**  
**Menschen.**

**Das Senioren-Team freut sich auf Ihren Besuch**

(Bärbel Behr, für das Team)

## Vorschau:

**Der Senioren-Ausflug findet am 5. August 2011 statt.**  
**Alle Einzelheiten erfahren Sie in der nächsten Gobo-Ausgabe.**

Folgende Jugendliche werden am 22. Mai 2011 im Gottesdienst in der Dankeskirche um 10 Uhr konfirmiert:

*André Bügener*

*Alexander Siebert*

*Judith Frank*

*Nicolas Stilger*

*Anna Gais*

*Adrian Leon Vörös*

*Timon Huber*

*Maximilian Wäß*

*Jonathan Metz*

*Rafael Walla*

## Die Konfirmation

Mehr als eine Viertel Million evangelische Jugendliche feiern um das Osterfest ihre Konfirmation. Mit der Konfirmation - aus dem Lateinischen für "Befestigung" oder "Stärkung" - sollen sich die Jugendlichen bewusst zum Sakrament der Taufe bekennen, das sie als Kleinkind erhalten haben. Sie dürfen am evangelischen Abendmahl teilnehmen und das Amt eines Taufpaten ausüben. Als Begründer der Konfirmation gilt der elsässische reformatorische Theologe Martin Bucer (1491-1551), der sie zunächst in Hessen verwirklichte. Durchgesetzt hat sich die Konfirmation erst im Pietismus des 18. Jahrhunderts, der die persönliche Frömmigkeit hervorhob. In einigen Gegenden ging daraus die allgemein bildende Volksschule hervor. Seit dem 19. Jahrhundert ist die Konfirmation in ganz Deutschland üblich.

Thomas Walter

### Herzliche Einladung zur Konfirmation 2011 in der Dankeskirche Goldstein

|         |          |        |  |
|---------|----------|--------|--|
| 15. Mai | Jubilate | 09.30h | Vorstellungsgottesdienst                       |
| 21. Mai | Samstag  | 18.00h | Abendmahlsgottesdienst<br>vor der Konfirmation |
| 22. Mai | Kantate  | 10.00h | Konfirmation                                   |

Liebe Gemeindemitglieder,  
heute möchte ich mich Ihnen gerne vorstellen:

Ich heiße Ute Werthmann und leite ab 1. Februar 2011 die Kindertagesstätte der Ev. Dankeskirche. Ich bin 51 Jahre alt und wohne in Frankfurt - Unterliederbach.

Meine Ausbildung zur Erzieherin habe ich 1979 an der Ketteler-LaRoche-Schule in Oberursel/Ts. beendet und seither in verschiedenen evangelischen Einrichtungen gearbeitet.

Zuletzt war ich über 13 Jahre erst als Erzieherin, dann als Leitung, in der Kindertagesstätte der Evangelischen Kirchengemeinde in Frankfurt/Unterliederbach tätig. Ich habe dort sehr gerne gearbeitet und werde auf diesen Teil meines beruflichen Lebens gerne zurückblicken. Trotzdem war es an der Zeit für mich, eine neue Aufgabe zu suchen und noch einmal etwas Neues zu beginnen.

Mein Ziel ist es, die bisherige gute Arbeit der Kindertagesstätte fortzuführen und weiter auszubauen. Hierzu möchte ich die Qualitätsentwicklung des Diakonischen Werkes nutzen, um gemeinsam mit dem Team, den Eltern und dem Träger Standards zu entwickeln. Dabei ist es mir besonders wichtig, den Kindern und Eltern vertrauensvoll und wertschätzend zu begegnen und ihnen so eine familienergänzende und –unterstützende Einrichtung zu bieten.

Ich bin neugierig und gespannt auf die neue Aufgabe und freue mich auf die Zusammenarbeit mit Team, Eltern, Träger und der Gemeinde.

Ihre Ute Werthmann



**Liebe Gemeinde**  
der Dankeskirche,

ich möchte mich Ihnen gerne nach Beginn meiner Tätigkeit in der Kindertagesstätte der Dankeskirchengemeinde als Erzieherin vorstellen.

Ich heiße Claudia Palella-Gräser, bin verheiratet und habe eine angeheiratete 9jährige Tochter. Seit 2002 bin ich als Erzieherin tätig und habe nach einem Jahr mit Autistisch-Behindertenmenschen meine Arbeit im Kindergartenbereich als Erzieherin und Integrationskraft fortgeführt.

Ende 2007 bin ich aus Nordhessen nach Frankfurt gezogen und war bis Ende 2010 in einer Kindertagesstätte in Oberrad tätig.

Als sich für mich die Möglichkeit bot, hier in ihrer Gemeinde eine neue Herausforderung zu finden, nahm ich diese Möglichkeit gern an.

Ich freue mich auf die neue Herausforderung und die verschiedenen Gelegenheiten, die in nächster Zeit hier auf mich zukommen.

Ich hoffe auf eine vertrauensvolle, offene und positive Zusammenarbeit mit Ihnen und meinen neuen Kollegen zum Wohle der Kinder und wünsche uns eine gute Zeit.

Ihre  
Claudia Palella-Gräser



**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.5.2011**

Später eingehende Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden !!!

**E-Mail Adresse für Goldsteinbotenredaktion: gobo@dankeskirche.de**

Impressum: Gemeindebrief der Evangelischen Dankeskirchengemeinde  
60529 Frankfurt, Am Goldsteinpark 1c

V. i. S. d. P.: Der Kirchenvorstand  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht  
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Druck: Gemeindebriefdruckerei 29393 Groß Oesingen

**Christus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden !**

**Gottesdienst zur Osternacht in der Dankeskirche**

**24. April 2011, 5 Uhr**

Wer  
Ostern  
kennt, kann  
nicht  
ver-  
zweifeln.

Dietrich Bonhoeffer

Am Samstag, den **24. April 2011** feiern wir in der Dankeskirche einen Ostergottesdienst **um 5 Uhr**. Er beginnt am Osterfeuer vor der Kirche in Dunkelheit und führt zum Licht und zur Freude des frühen Ostermorgens.

Das Osterfeuer vor unserer Kirche symbolisiert: Jesus Christus ist das Licht der Welt, damit wir nicht in „Finsternis und Schatten des Todes“ leben müssen.

Mit diesem Gottesdienst möchten wir alle Menschen einladen, die der Osterhoffnung in der Freude und der Stille Ausdruck geben wollen. In der Feier des Ostergottesdienstes breitet sich das Licht des Osterfeuers in der Dankeskirche langsam aus, Schritt für Schritt wird dabei gesagt und gesungen, was Christus, das Licht, für die Welt Neues gebracht hat.

Der Osterjubiläum hebt an mit der Lesung des Osterevangeliums: der auferstandene Christus ist dann mitten unter uns. Die Gemeinde antwortet mit Ostergesängen und feiert zusammen das Heilige Abendmahl. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zu einem gemeinsamen **Osterfrühstück** eingeladen.

Herzliche Einladung zur  
Osternacht 2011

Thomas Walter



|  |  |
|--|--|
| <b>Gemeindebüro:<br/>Sprechzeiten:</b>                 | Am Goldsteinpark 1c, <b>Renate Kaiser, Karin Gemmer</b><br>Mi. 16.00-18.00 Uhr, Do.15-17 Uhr, Fr 10.00-12.00 Uhr<br>bei Krankheit + Urlaub immer Mi. 16.00-18.00 Uhr<br><b>Tel.:</b> 666 58 36 <b>Fax:</b> 66 11 008<br>E-mail: <a href="mailto:ev@dankeskirche.de">ev@dankeskirche.de</a> |
| <b>Pfarrstelle I:</b>                                  | Pfarrer <b>Thomas Walter</b><br>Sprechzeiten nach Vereinbarung<br><b>Tel.:</b> 15 34 02 87     Handy: 01577 9709366<br>E-mail: <a href="mailto:ev@dankeskirche.de">ev@dankeskirche.de</a>  |
| <b>Pfarrstelle II:</b>                                 | Pfarrvikar <b>Dr. Christopher Scholtz</b><br>Sprechzeiten nach Vereinbarung<br><b>Tel.:</b> 460 90 885<br>E-mail: <a href="mailto:c.p.scholtz@gmx.de">c.p.scholtz@gmx.de</a>   |
| <b>Kirchenvorstand:</b>                                | Vorsitzender: <b>Jürgen Amann</b><br>Sonnenweg 70 <b>Tel.:</b> 666 55 69   |
| <b>Kirchenchor:</b>                                    | <b>Jasmin Rasch</b><br><b>Tel.:</b> 43 00 09 68  |
| <b>Organistin:</b>                                     | <b>Kristel Neitsov</b><br>E-Mail: <a href="mailto:Neitsov@gmx.de">Neitsov@gmx.de</a>   |
| <b>Gemeindepädagogin:</b>                              | <b>Christa Wehden</b><br>Sprechzeiten nach Vereinbarung<br>Martinskirchstr. 53<br><b>Tel.:</b> 36 60 24 90 oder 01578 2419732  |
| <b>Kindergarten:</b>                                   | Am Goldsteinpark 1c<br>Leitung : <b>Ute Werthmann Tel.:</b> 666 71 48<br>Sprechzeiten nach Vereinbarung  |
| <b>Küster:</b>   | <b>Wolfgang Ebel     Tel.:</b> 66 36 89 07   |
| <b>Gemeindebrief:</b>                                  | Herausgeber: Der Kirchenvorstand<br><b>E-mail:</b> <a href="mailto:gobo@dankeskirche.de">gobo@dankeskirche.de</a>  |
| <b>Spendenkonto:</b>                                   | Ev. Regionalverband <b>Kontonummer: 40 68 99</b><br>Frankfurter Sparkasse <b>BLZ 500 502 01</b><br>Stichwort: Dankeskirchengemeinde  |
| <b>Ev. Diakoniestation:</b>                            | Ev. Hauskrankenpflege, Battonnstr. 26-28, <b>Tel.:</b> 25 49 21 24   |
| <b>Förderverein:</b>                                   | Vorsitzender: <b>Stefan Gegner     Tel.:</b> 666 13 95<br>Spendenkontonummer: 45 46 05<br>Volksbank Frankfurt-Griesheim     BLZ 501 904 00   |
| <b>Projekt Kinder-<br/>heim Cighid:</b>                | Ansprechpartnerin: <b>Heike Urban     Tel.:</b> 35 35 31 74<br>Spendenkontonr. 87 99 99 Frkf. Sparkasse BLZ 500 502 01   |
| <b>Ökumenisches<br/>Hilfenetz</b>                      | Am Kiesberg 3 (im Kinderhaus) <b>Tel.:</b> 66 40 38 06<br>Di 9-12.00 Uhr u. Fr 15-18.00 Uhr  |
| <b>Goldstein-Schwanheim:<br/>Ev. Telefonseelsorge:</b> | <b>E-Mail:</b> <a href="mailto:hilfenetz@online.de">hilfenetz@online.de</a><br><b>Tel.:</b> 0800—111 0 111 <i>Tag und Nacht kostenlos</i>  |



## Ostern bewegt sich

„Was? Ostern ist erst So wie Ostern in einem nach feststehen- am 24. April? Und den Daten geordneten Kalender ein *unor-* die Schulferien gehen *dentliches* Fest ist, so bringt Jesus alles bis zum 1. Mai?“ So aus der gewohnten Ordnung: Während verwundert hat sich seines irdischen Lebens wirbelt er all das, ein Bekannter über den späten Osterter- was man von Gott zu wissen meinte, min geäußert. durcheinander. Und mit der Überwindung Haben Sie sich auch schon mal darüber des Todes erwies er selbst das Wort geärgert oder gewundert? Über den wech- „todsicher“ als falsch. selnden Ostertermin? Hotelbesitzern, Ski- Damit aber ist das Fundament aller dauer- Lehrern, Firmen ist das jedenfalls ein Är- haften Ordnung aufgehoben: Denn wenn gernis. Zwischen dem 22. März und dem selbst der Tod nicht feststeht, dann ist alle 25. April kann jedes Datum mal Ostern Ordnung relativ. Leben lässt sich nicht für sein. So springt Ostern hin und her, je immer in Ordnungen bringen, auch nicht nach den Mondphasen am Frühlingsan- in die Ordnungen des Verstandes. fang, und die Frage: „Wann ist in diesem Irgendwo, irgendwann bricht es aus, und Jahr eigentlich Ostern?“ gehört zu den sei es nach drei Tagen aus einem Grab. Standardfragen der Leute, die mit einem Allen Anläufen zum Trotz: Ostern lässt Terminkalender leben. Dies könnte ein sich nicht ordentlich auf ein Datum festle- Zeichen sein. Für den Inhalt des Festes, gen. Damit weist das Fest auf den Aufer- die Auferstehung Jesu von den Toten. standenen hin, der Menschen bis heute So wenig der Ostertermin ein für alle Mal begegnet, wann, wie und wo er will. Und feststeht, so wenig ließ sich Jesus festle- so kann er jeden Tag zu Ostern machen. gen, vor seinem Tod nicht und, wie sich Bei Ihnen auch. zeigte, selbst als Gekreuzigter ließ er sich In diesem Sinne wünsche ich Ihnen fröhli- nicht auf Dauer festnageln, auf die che Ostern!

Totenbank verbannen.

Ihr Pfarrer Thomas Walter



|                                  |  |           |
|----------------------------------|--|-----------|
| AEZ-Goldstein                    | nach Absprache                         |           |
| Altennachmittag                  | Samstag – siehe Anzeige                | 15.00 Uhr |
| Bibelkreis                       | Erster Montag im Monat                 | 20:00 Uhr |
| Bibelwürmer                      | nach Absprache (Tel.: 6665569)         |           |
| Besuchskreis                     | nach Absprache (Tel.: 6666426)         |           |
| Blockflötenchor                  | Dienstag                               | 16.30 Uhr |
| Blockflötenensemble              | Mittwoch                               | 17.30 Uhr |
| Blockflötenunterricht            | Dienstag- und Mittwochnachmittag       |           |
| Dankesbengels - Jg. 70/73        | Montag                                 | 19.00 Uhr |
| Dankesbärchen - Jg. 07/08        | Mittwoch                               | 14:30 Uhr |
| Dankesflitzer                    | Mittwoch                               | 16.00 Uhr |
| Dankesflöhe – Jg. 02/03          | Montag (Tel.: 6668338)                 | 17.00 Uhr |
| Dankesgibbons                    | Donnerstag                             | 9.30 Uhr  |
| Dankeshaie – Jg. 99              | Montag                                 | 15.15 Uhr |
| Dankesheuler – Jg. 92/93         | Donnerstag                             | 17.30 Uhr |
| Dankeskatten – Jg. 01/02         | Donnerstag                             | 15.45 Uhr |
| Dankeskilos                      | nach Absprache (Tel.: 6665109)         |           |
| Dankeskobolde – Jg. 01/02        | Donnerstag                             | 15.30 Uhr |
| Dankesküken – Jg. 95             | Freitag                                | 15.30 Uhr |
| Dankesrangers                    | nach Absprache (Tel.: 35 35 38 29)     |           |
| Dankeschachteln                  | Montag, nach Absprache (Tel.: 6664546) |           |
| Dankesspatzen – Jg. 79/81        | Freitag                                | 18.00 Uhr |
| Dankessterne – Jg. 86/87         | Freitag nach Absprache                 |           |
| Dankesstöpsel – Jg. 96/97        | Montag                                 | 16.00 Uhr |
| Dankesstrolche – Jg. 94/95       | Mittwoch                               | 17.00 Uhr |
| Dankeszwerges – Jg. 03/04        | Montag                                 | 15.30 Uhr |
| GJV                              | Mittwoch nach Absprache                | 20.00 Uhr |
| Handarbeitskreis f. Jung und Alt | Mittwoch (14-tägig)                    | 19.30 Uhr |
| Joy Stücks-Theatergruppe         | Dienstag                               | 20.00 Uhr |
| Kinderchor                       | Dienstag                               | 15.30 Uhr |
| Kindergottesdiensthelferkreis    | Montag nach Absprache                  |           |
| Kirchenchor                      | Donnerstag                             | 18.00 Uhr |
| Konfirmandenunterricht           | i.d.R. Dienstagnachmittag              |           |
| Minichor                         | Dienstag                               | 15.00 Uhr |
| Posaunenchor                     | Dienstag                               | 19.30 Uhr |
| Posaunenchoranfänger             | Di 17.30 und Do 19.00 Uhr              |           |
| Tischtennis                      | Montag                                 | 20.30 Uhr |





*Jesus Christus spricht: Ihr seid das Licht der Welt.*

### "Kaum zu fasten"

Unter dem Motto "Kaum zu fasten" steht der ökumenische Gottesdienst in der Dankeskirche am **Sonntag, 10. April, ab 09.30 Uhr.**

Im Gottesdienst gehen wir der Frage nach, warum Menschen fasten, und ob dahinter die Besinnung auf das Wesentliche steht.

Wir alle sind eingeladen, in der Fastenzeit alltägliche Gewohnheiten zu hinterfragen, innezuhalten und nachzudenken über uns, über die Beziehung zu den Mitmenschen, über die Beziehung zu Gott.

Die Fastenzeit kann uns aus dem üblichen Alltagsgeschehen herausrufen. Sie bietet die Möglichkeit, unser Leben neu zu gestalten, eine neue Richtung einzuschlagen in der Gewissheit, dass Jesus Christus unseren Weg mit seiner liebenden Zuwendung begleitet.

**Nach dem Gottesdienst ist die Gemeinde recht herzlich zu einem Fastenessen in das Evangelische Gemeindehaus eingeladen.**

Pfarrer Thomas Walter

SIEBEN  
WOCHEN  
OHNE

W

### Himmelfahrtsgottesdienst im Grünen

Am Fest „Christi Himmelfahrt“ - dieses Jahr am 2. Juni - zieht es viele Menschen ins Freie. Auch die evangelischen Gemeinden aus Höchst und Umgebung treffen sich an diesem Tag zu einem Gottesdienst unter freiem Himmel. In diesem Jahr laden die Cyriakusgemeinde Rödelheim und das Evangelische Dekanat Frankfurt-Höchst nach Rödelheim in den Solmspark ein. Nach dem Gottesdienst wird es wohl auch ein gemeinsames Picknick im Park geben.

**Ort: Solmspark Frankfurt-Rödelheim, Auf der Insel (vor der Cyriakuskirche)**

**Zeit: 2. Juni 2011, 11.00 Uhr**

Nähere Informationen finden Sie dann im Mai in den Schaukästen, in der Kirche und im Gemeindehaus.

**Herzliche Einladung - bitte vormerken!**



### **Etwas Sinnvolles tun ...zum Beispiel: als ehrenamtliche/r Seelsorger/in**

Der Ökumenische Arbeitskreis Frankfurt lädt interessierte Frauen und Männer ein, sich in der ehrenamtlichen Seelsorge ausbilden zu lassen. Neben einer interessanten Tätigkeit im Besuchen von Menschen, die in Not sind, führt die Ausbildung auch zu persönlichem Wachstum.

Ehrenamtliche Seelsorger und Seelsorgerinnen arbeiten 2-3 Stunden pro Woche im Krankenhaus, im Hospiz, im Altenheim, im Gefängnis oder in der Gemeinde. Der Einsatz: Seminarabend, 14 täglich donnerstags, 18 – 21 Uhr, und einige Wochenenden.

Ein Praktikum, begleitet von einem Mentor und mit Supervision als Hilfe.

Seminarkosten: 150 Euro.

Grund- und Aufbaukurs beginnen im September.

Die 33 Frauen und Männer, die derzeit in Frankfurt in der ehrenamtlichen Seelsorge tätig sind, erleben eine Arbeit, die sinnvoll ist und die sie erfüllt.

Mehr Informationen unter:

[www.oekumenischer-arbeitskreis.de](http://www.oekumenischer-arbeitskreis.de)

und: Zentrum Seelsorge und Beratung Friedberg: 06031-162950

## Nicht ganz einfach,

dafür sehr arbeitsintensiv waren die letzten Wochen und Monate für Vorstandschaft und Mitarbeiter des Ökumenischen Hilfenetzes Goldstein-Schwanheim e. V.

Das Finanzamt forderte, für alle überraschend, diverse Steuerschulden ein.

Es wurde notwendig, Beratungs - Hilfe in Anspruch zu nehmen und leider auch die Stundensätze für geleistete Hilfe geringfügig zu erhöhen. Um die Gemeinnützigkeit zu erhalten, mussten alle Helferinnen und Helfer als ehrenamtliche Mitglieder in das Hilfenetz aufgenommen werden.

Mittlerweile sehen die Verantwortlichen "Licht am Ende des Tunnels". Von der Caritas wurde uns angeboten, "kooperatives Mitglied" zu werden. Den entsprechenden Antrag dafür stellte die Vorstandschaft. Damit können teilweise zukünftige Steuerzahlungen entfallen.

Außerdem will der Caritasverband einen Dachverband für alle Hilfenetze in Frankfurt gründen. Dabei werden wir mitarbeiten.

Die entsprechenden Beschlüsse wurden bei der letzten Sitzung des erweiterten Vorstandes gefasst. Es wurde auch bekannt gegeben, dass die nächste Mitgliederversammlung am 30.3.2011 stattfinden wird.

Werner Beddrich (für das Ökumenische Hilfenetz Goldstein-Schwanheim e. V.)

Ökumenisches Hilfenetz Goldstein/Schwanheim e. V.

Am Kiesberg 3

60529 Frankfurt am Main

Telefon: 069 / 66 40 38 06

Öffnungszeiten: Dienstag 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Freitag 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr

### Mitgliederversammlung 2011

Die Vorstandschaft des Ökumenischen Hilfenetzes Goldstein-Schwanheim e.V. lädt alle Mitglieder herzlich zur Mitgliederversammlung am Mittwoch, den 30. März 2011, in den "kleinen Saal" des Pfarrheims St. Johannes in Goldstein ein. Beginn 19.30 Uhr.

Die Tagesordnung sieht außer den Berichten des 1. Vorsitzenden, des Kassenwartes sowie der Geschäftsführerin diverse Neuwahlen vor.

*Goldene und Silberne Konfirmation in der  
Dankeskirche*Goldene  
KonfirmationSilberne  
Konfirmation

25

*am 17. April 2011 um 9.30  
Uhr***Sie sind Jubilar und möchten  
Ihre Goldene oder Silberne  
Konfirmation feiern.****Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro unter der Tele-  
fonnummer 069/666 58 36 an.**

50

**Abend der Stille**

Am **Montag, dem 11. April 2011**, gibt es in der Dankeskirche einen „Abend der Stille.“

Stille ist zu einem kostbaren Gut geworden. In unserer lauten und schnelllebigen Zeit hat die Stille oft keine Chance. Dabei kann sie sehr heilsam sein: sie entspannt, sie schafft Klarheit im Geist, und für viele Religionen ist die Stille ein Weg, Zugang zu Gott zu finden.

Dieser Abend im April ist eine Einladung, neue Erfahrungen mit der Stille zu machen. Wir werden uns als Gruppe von einem Text in die Stille leiten lassen und dann eine zuvor abgesprochene Zeit gemeinsam in der Stille sitzen. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, sich über die gemachten Erfahrungen auszutauschen, bevor wir uns von einem kurzen Gebet und einem Segen geleitet in den Abend verabschieden.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Vorerfahrungen sind nicht nötig, alles wird zu Beginn in Ruhe besprochen. Es ist auch nichts mitzubringen außer der Bereitschaft, sich auf die Stille einzulassen.

Wir treffen uns um **19.30h** für gut eine Stunde in der Dankeskirche.  
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Pfarrvikar Christopher Scholtz

Hallo, ihr alle, hier ist endlich wieder einmal eure Penelope, die Kindergartenmaus.

Puh, bin ich geschafft. Es ist Fastnachtsdienstag und gerade ist das letzte Kind nach Hause gegangen. Hier war vielleicht etwas los! Zwei Tage lang Musik, Tanz und Halli Galli; Ententanz, Polonaise, das rote Pferd, stark wie ein Tiger und vieles mehr. Ich habe in meinem Mauseloch alles mitgetanzt, und jetzt bin ich sehr müde. Am Fastnachtsmontag gab es das Kasperltheater „Der verschwundene Hexenbesen“. Es war ziemlich aufregend, als der Räuber der Oma den Hexenbesen für den Maskenball geklaut hat. Aber zum Schluss ging alles gut aus. Der Fastnachtsdienstag stand unter dem Motto „Karneval der Tiere“. Nach dem großen Buffet in der Mondgruppe wurden von den Erzieherinnen verschiedene Aktivitäten angeboten: Krabbelkiste, Bewegungspfad im Toberaum und Schokoküsse-Wettessen. Auch ein ruhiges Angebot –Fastnachtsbilder ausmalen- gab es. Dies haben dann doch viele Kinder wahrgenommen, da zwei Tage Fastnacht feiern einigen zuviel war.

Zwei Wochen vor Fastnacht war es auch schon ganz schön anstrengend für unsere Vorschulkinder. Dienstags ging es zu unserem Patenzahnarzt Dr. Volkmann. Dort durften die Kinder wieder alle Geräte ausprobieren und auf dem Zahnarztstuhl hoch- und runterfahren. Da hatten alle ihren Spaß. Nur ein Junge war etwas unsicher und schaute nur zu. Vielen Dank an die Zahnarztpraxis Dr. Volkmann, dass sich alle wieder soviel Zeit für uns genommen haben.

Am Donnerstag darauf ging es gleich zu unserem Bäcker Beringer. Dort durften die Kinder nach Herzenslust den Teig kneten. Alle selbstgemachten Gebilde wurden gebacken und von Herrn Beringer anschließend in den Kindergarten gebracht. Eine riesengroße Kiste voll frisch Gebackenem! Da habe ich mir gleich einmal etwas stibitzt und in mein Mauseloch gebracht. Vielen Dank an unseren Bäcker Beringer, der sich in diesem Jahr wieder die Zeit für uns genommen hat.

So, nun bin ich aber wirklich müde und muss meinen Mittagsschlaf halten. Vorher begrüße ich aber noch recht herzlich unsere neue Erzieherin, Frau Palella-Gräser, die Frau Mahler in der Mondgruppe unterstützt, und unsere neue Kita-Leiterin, Frau Werthmann, die den Erzieherinnen den Rücken frei hält. Willkommen, ihr beide in unserem Kindergarten. Ich, und vor allen Dingen die Erzieherinnen sind froh, dass ihr da seid. Jetzt geh ich aber endlich schlafen.

Bis zum nächsten Mal, eure Penny



# Mai-Rallye \* Mai-Rallye \* Mai-Rallye

Liebe Gemeindegruppen,

auch 2011 gibt es wieder eine Fahrradrallye. Allerdings findet sie dieses Jahr nicht - wie gewohnt - am 1. Mai, sondern am

**8. Mai 2011**

statt.

Genauere Angaben und Informationen zur Uhrzeit folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Alle Gemeindegruppen, die Lust haben mitzumachen, können sich unter folgenden Telefonnummern bzw. Email-Adressen

**bis zum 21. April 2011**

anmelden:

069/ 666 85 53 oder 069/ 666 51 09

[froehlich1411@aol.com](mailto:froehlich1411@aol.com)

[THEMA-Frank@web.de](mailto:THEMA-Frank@web.de)

Mitzubringen sind: Rucksack mit Verpflegung und Hilfsmitteln (alles ist erlaubt) verkehrssichere Fahrräder, die einiges aushalten, viel gute Laune, Humor und Spaß an der Sache

Wir freuen uns, wenn Ihr alle mitmacht.

Bis dann, Eure Dankesstöpsel

# Mai-Rallye \* Mai-Rallye \* Mai-Rallye



Die „DANKES-GIBBONS“

sind Girls und Boys im Alter von ca. 2 Jahren, die sich jeden Donnerstag um 9.30 Uhr im Gemeindesaal treffen, um gemeinsam mit ihren Eltern zu spielen, zu singen, zu toben und einfach Spaß zu haben.

Elias, Juka und Noam suchen noch Verstärkung für ihre Affenbande.

Interessierte kommen vorbei oder wenden sich bitte tel. an die Eltern unter: Michal Wagner 61993657, Nadja Hepp 66908925, Silke Jovanovic 6661807

# Wieder in der Dankesgemeinde!



## Minichor

für Kinder im Alter von 4 - 7

Dienstags, 15:00 -15:30 Uhr  
im Gemeindesaal

Am Goldsteinpark 1d

Leitung: Jessica Walter

Über zahlreichen Zuwachs würden wir  
uns freuen!

## Einladung zum Tischabendmahl

Am Gründonnerstag (21. April) feiern wir um 18.00 Uhr im hinteren Kirchenraum ein Abendmahl an Tischen. Der Gottesdienst wird gestaltet von Frau Ebel, Lektorin Reuter und Pfarrvikar Scholtz.

Um vielen Menschen die Möglichkeit zu geben, an diesem besonderen Abend mit uns das Abendmahl zu feiern, bitten wir um Voranmeldung, damit genug Raum geschaffen werden kann.

Bitte **melden** Sie sich wenn möglich **bis zum Mittwoch, 20. April**, beim Gemeindebüro an (Tel. 6 66 58 36, E-Mail: [ev@dankeskirche.de](mailto:ev@dankeskirche.de)).

Vielen Dank!

Pfarrvikar Scholtz



Mit Freunden gemeinsam **Trompete, Posaune,**  
Tuba oder **Horn** blasen lernen!

Liebe Kinder ab 11 Jahre: Wir, der Posaunenchor der Dankeskirche denken, Ihr passt gut zu unserer neuen Bläsergruppe, und wir würden uns freuen, Euch dabei zu haben.

Hier bei uns lernt Ihr ein Blechblasinstrument Eurer Wahl zu blasen, das Ihr von uns kostenlos ausgeliehen bekommt. Und Ihr erlebt, dass Musizieren in einer Gruppe viel Spaß macht.

Wir beginnen mit der neuen Gruppe nach den Osterferien.

Wenn Ihr dabei sein wollt, dann meldet Euch so schnell wie möglich bei Martin Dreher Tel. 069/6660676

E-Mail: [familiedreher1@web.de](mailto:familiedreher1@web.de)

## Frankfurt ist Fairtrade-Stadt

Frankfurt kann sich freuen. Denn unsere Stadt hat als erste deutsche Metropole die Fairtrade-Auszeichnung erhalten. Am 24. Januar wurde die Urkunde vom Verein TransFair an Oberbürgermeisterin Petra Roth im Kaisersaal des Römers überreicht. Mit dabei war auch Steffi Jones, die nicht nur für die Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen in Deutschland wirbt, sondern auch Botschafterin für den fairen Handel ist. Sie signierte Fußbälle, ein besonderer Dank an die Schülerinnen und Schüler der IGS Nordend und der Ernst-Reuter-Schule. Sie legen sich beim Verkauf fair gehandelter Waren in ihrer Schule besonders ins Zeug.

Die Kampagne der Fairtrade-Städte begann im Jahr 2000 in England. Heute gibt es allein dort 380 Fairtrade-Towns. In Frankfurt ging der Impuls dazu von VertreterInnen der beiden Kirchen, der Stadt, des Weltladens Bornheim und der Nachhaltigkeitsbewegung aus ([www.karmakonsum.de](http://www.karmakonsum.de)). Um Fairtrade-Stadt zu werden, musste Frankfurt neben einem Magistratsbeschluss 76 Einzelhandelsgeschäfte und 38 Gastronomiebetriebe aufbieten, die fair gehandelte Waren verkaufen oder im gastronomischen Angebot haben. Notwendig war ebenso eine Anzahl öffentlicher Einrichtungen, wie z.B. Schulen, Vereine und Kirchen, in denen fair gehandelte Waren verwendet und dazu Bildungsaktivitäten durchgeführt werden.

Jetzt kann sich Frankfurt als Fairtrade-Stadt stolz einreihen zwischen London, Rom, Brüssel, Wien und Lyon. Doch Fairtrade verbindet nicht nur Städte in Europa. Fairtrade schlägt auch die Brücke nach Afrika, Asien und Lateinamerika. Durch faire und stabile Produktionspreise bekommen dort z.B. Kaffeebauern die Möglichkeit, selbst für ihren Lebensunterhalt zu sorgen. Das Fairtrade-Siegel steht außerdem für die Einhaltung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen und umweltschonenden Anbaus. Dafür zahlen wir hier etwas mehr.

Wie geht es jetzt weiter? Fairtrade-Stadt zu sein ist nicht nur eine Auszeichnung, sondern auch eine Herausforderung. Noch werden viele Produkte aus Drittweltländern nicht unter fairen Bedingungen hergestellt. Als KäuferInnen haben wir die Macht, darüber mitzuentcheiden, was in den Geschäften angeboten wird. Die Jeans mit dem Fairtrade-Siegel und das „Fair-Shirt“ in den Kaufhäusern wären ein nächster Schritt.

Der Gedanke des fairen Handels wurde maßgeblich durch die evangelische Frauenarbeit und von Gemeindegruppen vorangebracht. Auch die Weltmarkt-Läden in der Alten Gasse 6 und in der Wolfsgangstr.109 ([www.aktion-weltmarkt.de](http://www.aktion-weltmarkt.de)) in Frankfurt gehen auf gemeindliches Engagement zurück. Zehn evangelische Frankfurter Gemeinden haben bei der Fairtrade-Frankfurt-Kampagne mitgemacht ([www.fairtradetown-frankfurt.de](http://www.fairtradetown-frankfurt.de)). Ich wünsche mir: In allen evangelischen Gemeinden und Einrichtungen wird zum Kirchencafé genauso wie zum SeniorInnen-Advent oder zum Obdachlosentreff nur fair gehandelter Kaffee ausgeschenkt. Und wer möchte, sollte noch ein Pfund für Daheim kaufen können!



## „Jesu, meine Freude“

Großes Passionskonzert des Kirchenchores am 14. April

„Jesu, meine Freude“, so das Thema des Chorkonzerts, das am Donnerstag, dem 14. April, um 19.30 Uhr in der Dankeskirche unter der Leitung von Jasmin Rasch stattfindet. Dieses Konzert ist gleichzeitig das Abschiedskonzert der jungen Chorleiterin, die, bekannt für ihre unkonventionellen Konzerte in der Gemeinde, nach dreieinhalbjähriger Chorarbeit neue Wege gehen möchte.

„Für ihr letztes Konzert in der Dankeskirchengemeinde möchte sie ein ganz besonderes, würdiges und schönes Konzert geben. Das Hauptaugenmerk dieser Passionsmusik soll nicht auf Leiden, Pein und Tod Christi gerichtet sein, sondern vielmehr darüber hinaus über die Bedeutung dessen nachgedacht werden. Die Liebe und Beziehung zu Jesus und seinem Erlösungswerk wird in den verschiedenen Chorwerken aus Barockzeit und frühen Romantik im Mittelpunkt stehen.“, so die 23-jährige Kirchenmusikstudentin. Hauptwerk des Abends wird die Kantate „Jesu, meine Freude“ (Bux 60) des norddeutschen Barockkomponisten Dietrich Buxtehude sein. Daneben werden Komponisten wie Palestrina, Bach und Mendelssohn zu hören sein, dazwischen werden biblische Texte gelesen und kurze Anmerkungen zu den Werken gegeben. Zur Aufführung dieser Kantate wurde ein professionelles Instrumentalensemble, besetzt aus Streichern, Flöten und Orgelpositiv engagiert.

Erleben Sie, wie aufwühlend Barockmusik sein kann! Worte werden musikalisch ausgedeutet, Gemütsregungen inszeniert, Klage und Schmerz herausgeseuft. Herzliche Einladung an alle Musikfreunde, Freunde des Kirchenchores und jene, die ganz neu nachdenken wollen, was Passionszeit für sie bedeutet.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Nach Redaktionsschluss eingegangen:



**Bilder  
von der  
Kinderchor-  
freizeit**



**Weltgebetstag 2011 Chile:** *Wie viele Brote habt ihr?*

**Die Frage Jesu an seine Jünger "Wie viele Brote habt ihr?" aus dem Markus-Evangelium (Wunderbare Brotvermehrung) war Motto des diesjährigen Weltgebetstages,** der in

der Dankesgemeinde und in St. Johannes stets ökumenisch ausgerichtet wird. Die Liturgie für die weltweiten Gottesdienste am 4. März 2011 war von chilenischen Christinnen erarbeitet worden. Ein Frauenteam aus den beiden Goldsteiner Kirchengemeinden (Aschenbrenner, Dauer, Drzensky, Ebel, Frank, Mager und Reuter), musikalisch unterstützt von Frau Will und Herrn Saamer, führte durch die Liturgie.

"Als Gott seine in 7 Tagen erschaffene Welt betrachtete, stellte er fest, dass noch einiges übriggeblieben war: Vulkane, Urwälder, Wüsten, Fjorde, Flüsse und Eis. Er gab den Engeln den Auftrag, all das hinter einem langen Gebirge aufzuschütten. Das Gebirge waren die Anden und so entstand Chile." Die Gottesdienstteilnehmer erfuhren, dass eine Legende so die Entstehung Chiles beschreibe, das manche auch als "Land mit der verrückten Geografie" bezeichnen: Ausdehnung 4.700 km lang - nur 200 km breit und gewissermaßen "im letzten Winkel der Erde" liegend. Die Abgeschiedenheit des Landes habe seinen Bewohnern die Mentalität eines Inselvolkes gegeben, das sehr anpassungsfähig, zäh und duldsam sei. Eigenschaften, die diesen Menschen im Laufe ihrer wechselhaften und leidvollen Geschichte, während der Kolonialzeit, in den Jahren der Militärdiktatur und danach, immer wieder Kraft zum Überleben und Entschlossenheit für Neuanfänge gegeben haben.

Die Goldsteiner Frauen berichteten weiter, dass in Chile Brot das wichtigste Nahrungsmittel sei und bei keiner Mahlzeit fehle, es aber auch sehr eng mit der Geschichte, Kultur und Lebensart des Landes verbunden ist. Heute noch werde in ländlichen Bereichen "El Pan de Vida" ("Das Brot des Lebens") gemeinschaftlich zubereitet und ebenso geteilt und gegessen.

**Die liturgische Botschaft** der chilenischen Frauen, die vom Frauenteam vorgetragen und durch themenbezogene chilenische Lieder bereichert wurde, **konzentrierte sich in 2 biblischen Texten:** In der **Geschichte der Witwe von Sarepta** (1. Könige 17, 8-16) **und der von der wunderbaren Brotvermehrung** (Markus 6, 30-44). Beide Texte widerspiegeln chilenische Realitäten, die von extremen Gegensätzen geprägt sind, nicht nur geographisch gesehen, sondern auch im politischen, gesellschaftlichen und sozialen Bereich. Die Bevölkerung, besonders die indigenen Völker, leidet unter der ungerechten Verteilung der Güter und Lebensgrundlagen, und darum war den Verfasserinnen der Liturgie -im Kampf gegen den Hunger- **die Botschaft dieser biblischen Geschichten** so wichtig: **Wie viele Brote hast du? Was kannst du teilen? Jeder hat etwas zum Geben, zum Teilen, und jeder kann etwas empfangen.** Durch die Erdbebenkatastrophe und anschließende Flutwelle im Februar 2010 in Chile hat dieses Thema sehr an Aktualität gewonnen und bewirkt, dass die Menschen in Chile noch stärker auf Solidarität und Unterstützung angewiesen sind. Chile steht vor großen Herausforderungen und braucht unsere Hilfe und Gebete mehr denn je.

Im Anschluss an den Gottesdienst in der Dankeskirche verkosteten die Besucher bei Gesprächen kleine Speisen, die z. T. nach chilenischen Rezepten vom Frauenteam zubereitet worden waren.



Foto: Helmut Frank